

## Antrag

### **Maxwerk (I) – Nicht-Berücksichtigung der „Studie zum Thema Maxwerk“ der Fa. AGEMAS GmbH bei der Entscheidung über eine Gaststätten-Nutzung des Maxwerks**

Nr. 2017-03-122

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, bei der Entscheidung über eine mögliche Gaststättennutzung des Maxwerks die "Ergebnisse der Studie zum Thema 'Maxwerk' im Auftrag der Augustiner Brauerei, Juli 2016" der Fa. AGEMAS GmbH (Arbeitsgemeinschaft für Markt- und Meinungsforschung GmbH) **nicht** zu berücksichtigen.

Begründung:

Bei der Sondersitzung „Maxwerk“ des Bezirksausschusses am 21.02.2017 legte der Geschäftsführer der Augustiner Brauerei, Herr Dr. Leibhart, eine „Studie“ vor, aus der sich ergebe, dass die überwiegende Mehrheit der Passantinnen und Passanten beim Maxwerk eine Gaststätten-Nutzung des historischen Kraftwerkgebäudes im Landschaftsschutzgebiet befürwortet hätten. Die Studie sei von einem „unabhängigen Meinungsforschungsinstitut“ erstellt worden. Dies trifft aber nicht zu; vielmehr stand das (vom Auftraggeber gewünschte) „Ergebnis“ von vorneherein fest, die „Studie“ ist in keiner Weise ergebnisoffen.

Bereits die suggestive und manipulative Art der Fragestellungen zeigt, dass hier keine seriöse Befragung einer unabhängigen Institution gegeben ist. So wurde bei der Befragung weder das (das Gebäude umgebende) Landschaftsschutzgebiet auch nur mit einem Wort erwähnt noch die Tatsache, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Fragen oder Angaben zum erforderlichen Lieferverkehr, zusätzlichem Verkehrsaufkommen, Fahrradstellplätzen in den Grünanlagen u.s.w. fehlen ebenfalls, vielmehr werden ausschließlich „problemlose“ Fragen gestellt. Nach alternativen Nutzungsmöglichkeiten (Flößer-Kulturverein München-Thalkirchen e.V.; Museum etc.) werden die Passantinnen und Passanten nicht gefragt. Der Umfang der geplanten Gaststättennutzung (über 400 Plätze, 199 davon auf der Dachterrasse) wird bei der Befragung gänzlich verschwiegen.

Die „Studie“ tut außerdem so, als sei die Restaurierung des Gebäudes von der Gaststätten-Nutzung abhängig („*Ich fände es schön, wenn dieses Gebäude restauriert werden würde und das Wasserwerk im Rahmen der Gastronomie sichtbar wird.*“). Dies ist aber unwahr, da die Stadtwerke München als Eigentümer wie jeder andere Eigentümer auch - und als Unternehmen der öffentlichen Hand sogar in besonderem Maße - verpflichtet sind, das Gebäude selbst zu restaurieren. Die Fragestellung stellt eine Täuschung bzw. Irreführung der zu Befragenden dar.

Ruft man die Homepage der „Arbeitsgemeinschaft für Markt- und Meinungsforschung GmbH (AGEMAS)" auf, so stellt man auch noch fest, dass diese ihren Geschäftssitz im Anwesen Neuhauser Str. 27 in München hat - hierbei handelt es sich um das Stammhaus der Augustiner Brauerei.

Vor dem Hintergrund des oben Gesagten liegt es nahe, von einer reinen Gefälligkeits-Studie auszugehen, die für die Entscheidung über die Zukunft des Maxwerks keine Relevanz haben darf.

.....

**CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen**

München, den 01.03.2017

Initiative: Nikolaus Haeusgen  
Fraktionssprecherin: Barbara Schaumberger